



Vorwort

Die Rechtsmedizin ist in der Bevölkerung durch Fernsehserien wie Quincy, CSI und zahlreiche andere Krimiserien bekannt geworden, in denen sich Kriminalbeamte das Wissen und die Arbeit von Rechtsmedizinern zum Lösen ihrer Fälle zu Nutze machen. So wird der Bevölkerung ein Eindruck über die rechtsmedizinische Arbeit vermittelt, die mit der wirklichen Tätigkeit eines Rechtsmediziners meist nur wenig gemein hat. Im Medizinstudium ist dann das Fach Rechtsmedizin häufig einfach ein spannendes Fach, eine Vorlesung oder ein Seminar, das man gerne besucht, auch wenn Leichenschau und Obduktion dem einen oder anderen nicht sehr behagen. Doch wie sieht es mit dem Nutzen für das spätere Arbeitsleben aus: Wird in dem Fach wirklich Wissen vermittelt, das für die spätere ärztliche Arbeit notwendig ist? Ein dickes Lehrbuch zum Thema Rechtsmedizin wird kaum ein Student lesen. Umso wichtiger erschien es uns, ein Buch zu verfassen, das dem Studenten die wichtigsten – nicht nur die prüfungsrelevanten – Wissensgebiete der Rechtsmedizin in kurzer und durch zahlreiche Abbildungen auch anschaulicher Weise vermittelt. Dabei sollte der Aspekt Vorbereitung der Rechtsmedizinklausur oder der mündlichen Prüfung nicht verloren gehen, weshalb wir Fälle und Fragen zu den verschiedenen Gebieten eingearbeitet haben. Das Buch soll auch dem prak-

tisch tätigen Arzt als Hilfsmittel dienen, sowohl bei der Leichenschau als auch bei der Befundung und Dokumentation von Verletzungen. Denn wie schnell ist das einmal Erlernte in Vergessenheit geraten, wenn man es nicht täglich anwendet. So soll es dem Arzt u. a. auch als kleine Hilfe dienen, wenn er plötzlich mit einer Vergewaltigung konfrontiert wird und Spuren sichern soll.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kollegen und Kolleginnen, Herrn Dr. Reichert, Herrn Dr. Schuff, Frau Prof. Skopp, Frau Dr. Stein und Herrn Dr. Dipl.-Psych. Strohbeck-Kühner für ihre hilfreichen Anregungen und wertvollen Tipps. Und auch „Tatze“ Molli und „Pfote“ Shiva sei gedankt für ihre Geduld und unermüdliche Unterstützung in der Zeit, in der das Buch entstand.

Ich danke den Mitarbeitern des Georg Thieme Verlages, insbesondere Frau Dr. med. Petra Fode für die Möglichkeit dieses Buch verfassen zu können und Frau Dr. med. Lydia Bothe sowie Frau Dr. med. Judith Böttcher für die Überwachung des Projektfortganges und die hilfreichen Kommentare.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß und Erfolg beim Lernen mit diesem Buch!

Heidelberg, im Januar 2009

Gisela Zimmer